

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

7. JAHRGANG

BERLIN, DEN 3. MAI 1934

NUMMER 17

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische
Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Ein Jahr Arbeitsbeschaffung in der Industrie

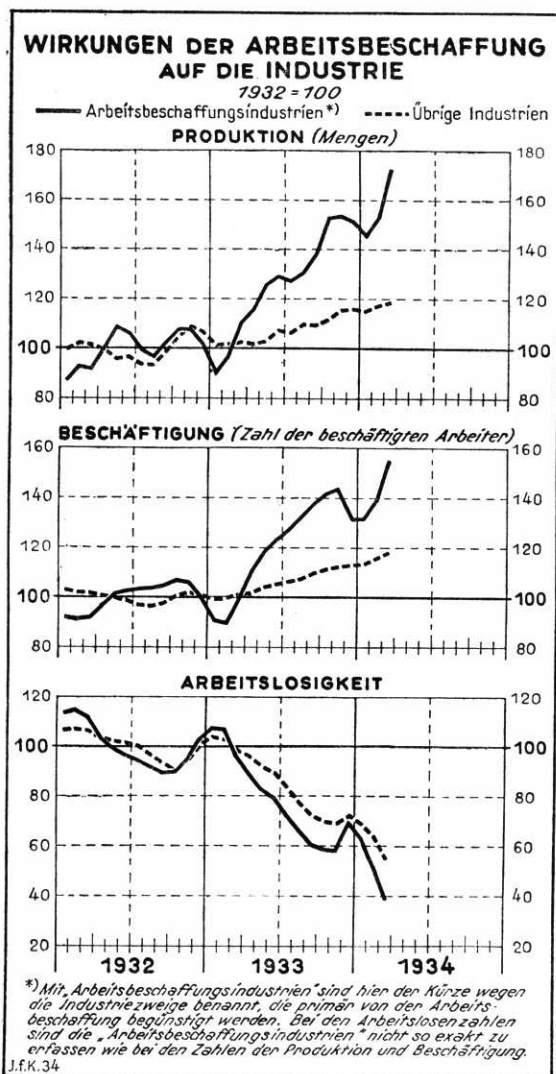
Vor einem Jahr, am 1. Mai 1933, hat der Reichskanzler Adolf Hitler in seiner Rede auf dem Tempelhofer Feld die entscheidende Offensive im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit eröffnet. Mit dem großzügigen Arbeitsbeschaffungsprogramm vom 1. Juni 1933 begann die Reichsregierung ihre Ankündigung in die Tat umzusetzen.

Alle Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung, die seitdem eingeleitet worden sind, gingen von dem Grundgedanken aus, daß der „automatische Anpassungs- und Heilungsprozeß“ der Wirtschaft nicht imstande sei, die Wirtschaft aus der Erstarrung zu lösen, in die sie durch mehr als drei Jahre Konjunkturrückgang und Deflation geraten war. Staatliche Eingriffe allein konnten der Wirtschaft über den toten Punkt hinweghelfen. Die Arbeitslosigkeit war im Winter 1932/33 auf einem Höhepunkt angelangt, der nicht mehr überschritten werden konnte, sollten nicht die Grundlagen von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft selbst angegriffen werden. So galt es denn in erster Linie, die Arbeitslosigkeit so rasch wie möglich zu verringern.

Das Schwergewicht aller Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen lag darin, die Investitionstätigkeit der Wirtschaft, vor allem die Bautätigkeit, wieder in Gang zu bringen. Auf zwei Wegen ist dieses Ziel erreicht worden: Einmal unmittelbar dadurch, daß der öffentliche Kredit eingesetzt wurde, um Investitionen aller Art in der Privatwirtschaft und in der öffentlichen Wirtschaft zu finanzieren; sodann mittelbar dadurch, daß eine Reihe von kostenerleichternden Maßnahmen, vor allem auf dem Gebiet der Steuerpolitik, durchgeführt wurden, die durch Anregung der freien Unternehmerinitiative die Investitionstätigkeit wieder belebten.

Neben diesem großzügigen Angriff gegen die Arbeitslosigkeit auf dem Wege über die Belebung der Investitionstätigkeit gingen noch einige Maßnahmen, die sich direkt an die Verbrauchswirtschaft richteten: die Förderung der Eheschließungen und die Förderung des Rundfunks.

Der Einsatz der konjunkturpolitischen Maßnahmen an diesen einzelnen Stellen der Wirt-



schaft konnte natürlich nicht die gesamte Wirtschaft gleichmäßig befruchten. So zeigen denn

die nachstehenden Untersuchungen, wie sich diejenigen Wirtschaftszweige, die zunächst, d. h. direkt von der Arbeitsbeschaffung betroffen worden sind, deutlich von den übrigen Wirtschaftszweigen abheben. Es zeigt sich aber weiter, daß sich allmählich die Folgewirkungen der Belegung immer mehr auch in den Wirtschaftszweigen durchsetzen, denen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nur indirekt zugute kamen.

Die industrielle Produktion im ganzen hatte zwar bereits im Herbst 1932 den konjunkturellen Tiefpunkt erreicht; eine stärkere Aufwärtsbewegung setzte sich jedoch erst seit Frühjahr 1933 durch. Der Umsatzwert der deutschen Industrie (einschließlich Handwerk) ist von 2,6 Mrd. *R.M.* im August 1932 auf 3,0 Mrd. *R.M.* Anfang 1933 und 4,1 Mrd. *R.M.* im März 1934 gestiegen. Das Produktionsvolumen, das im Herbst 1932 nur 58,5 v.H. des Standes von 1928 ausmachte, ist auf 62,9 v.H. Anfang 1933 und 83,0 v.H. im

März 1934 gestiegen. Rund die Hälfte des Krisenverlustes ist damit wieder aufgeholt.

Seit Anfang 1933 hat die Produktion in den Zweigen der Industrie, die unmittelbar durch die Arbeitsbeschaffung gefördert wurden

	Industrien, die unmittelbar durch die Arbeitsbeschaffung gefördert wurden	übrige Industrien
	Produktion, 1928 = 100	
1928.....	100,0	100,0
1929.....	103,1	98,9
1930.....	84,3	94,4
1931.....	56,0	87,0
1932.....	37,8	79,1
1933.....	46,0	86,2

fung gefördert worden sind, um 94 v.H. zugenommen, während die Produktionssteigerung in den übrigen Zweigen nur etwa 17 v.H. betrug.

„Arbeitsbeschaffungsindustrien“

Hierunter sind die Industriezweige aufgeführt, denen die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen unmittelbar zugute gekommen sind.

Bauindustrie und Bauhandwerk

Ende März 1934 waren bei den Arbeitsämtern nur noch rund 235000 arbeitslose Bauarbeiter (Fach- und Hilfsarbeiter) gemeldet gegenüber 810000 im Vorjahr und 950000 Ende März 1932. Somit werden zur Zeit mindestens 575000 Bauarbeiter mehr beschäftigt als im vergangenen Jahr; mehr als Dreiviertel aller Bauarbeiter dürften wieder in Arbeit und Brot stehen.

Im Tiefbau hat die große Zahl der begonnenen und in Durchführung begriffenen Straßen- und Brückenbauten, Meliorationen, Flußregulierungen, Hochwasserschutzanlagen usw. den Beschäftigungsgrad ständig erhöht. Anfang April 1934 waren, nach Meldungen der Berufs-

genossenschaft, rund 324000 Arbeiter und Angestellte, das sind etwa doppelt soviel wie im Frühjahr 1932, beschäftigt. Damit ist der Höchststand der Hochkonjunkturjahre 1927/1929 wieder erreicht worden.

Neben dem Tiefbau ist auch der Hochbau durch die staatliche Arbeitsbeschaffung weitgehend gefördert worden.

Der Wohnungsbau wird durch Reichsbaudarlehen und Reichsmittel für die Errichtung vorstädtischer Kleinsiedlungen angeregt. In den Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern ist seit Anfang 1934 der Bau von rund doppelt soviel neuen Wohnungen begonnen worden wie zur gleichen Zeit 1933.

Bauwirtschaft

Zeit*)	Arbeitslose Bauarbeiter ¹⁾	Wohnungsbau*)		Gewerblicher Bau*)		Tiefbau	Materialeinkäufe des Bauhandwerks			Beschäftigung in den Baustoffindustrien in v. H. der Arbeiterstundenkapazität	Index-ziffer der Baustoffproduktion; saisonbereinigt	Absatz von				
		Baubeginne	Bauvollendungen*)		Baubeginne		Bauvollendungen*)	Zahl der Beschäftigten ⁴⁾	Maler			Holzverarbeitende Gewerbe	Metallverarbeitende Gewerbe	Ze-ment	Eisen-trägern*)	Bau-holz
			insgesamt	Um-bauten													1000 cbm	in 1000	1928 = 100	arbeitstäglich 1928 = 100	1932 = 100
1932																
1. Vj.	969,3	1 124	3 619	749	138	389	175,9	35,0	39,2	30,8	11,0	34,1	20,8	21,0	57,0	
2. „	780,8	3 909	3 443	1 114	271	324	165,4	58,2	42,4	45,8	24,3	40,2	52,6	45,2	128,4	
3. „	721,7	4 474	4 667	1 016	274	297	171,1	47,9	40,2	45,7	33,2	34,4	46,1	16,2	135,2	
4. „	838,8	2 716	6 161	1 426	210	372	188,4	29,9	37,5	45,9	29,1	30,5	27,6	17,8	79,4	
1933																
1. Vj.	921,2	1 740	4 136	1 743	193	241	184,7	39,0	36,2	35,8	20,0	42,9	27,8	21,5	60,5	
2. „	678,7	3 815	5 576	2 684	221	166	194,1	64,5	50,9	52,3	39,2	47,6	57,7	38,3	108,1	
3. „	489,4	4 346	6 035	2 681	286	189	224,5	54,2	51,8	55,7	45,9	46,7	56,9	31,5	115,3	
4. „	504,0	3 889	8 305	3 380	455	304	274,7	41,8	47,8	57,5	42,2	53,2	41,3	48,6	94,4	
1934																
1. Vj.	390,0	.	.	.	.	.	299,4	.	.	.	*) 38,8	.	57,3	71,3	.
Januar ..	541,6	2 953	6 683	3 280	235	307	294,6	50,4	53,7	54,3	*) 33,2	*) 63,9	32,7	53,4	72,2	
Februar ..	393,2	2 596	5 524	3 335	226	185	298,4	*) 67,6	*) 61,1	*) 65,2	*) 37,1	*) 82,7	54,3	71,5	*) 106,4	
März	235,1	.	.	.	.	.	305,3	.	.	.	*) 46,0	.	85,0	89,1	.
April ....	.	.	.	.	.	.	324,3	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Vierteljahrs-Durchschnitte. — 1) Bei den Arbeitsämtern gemeldete Baufach- u. Hilfsarbeiter. — 2) 96 Groß- u. Mittelstädte. — 3) Rohzugang. — 4) Nach den Meldungen der Berufsge nossenschaft; Stand am Monatsanfang. — 5) Produktion. — 6) Vorläufig.

Die Reichszuschüsse für Umbauten, Instandsetzungs- und Ergänzarbeiten an Gebäuden haben dazu geführt, daß die Hausbesitzer viele leerstehende Großwohnungen und gewerbliche Räume in kleinere Wohnungseinheiten umgewandelt haben. Außerdem haben die Hausbesitzer bisher zurückgestellte Reparaturen und Erneuerungsarbeiten in großem Umfang vergeben. In den Groß- und Mittelstädten sind in den Monaten Januar und Februar ds. Js. rund viermal soviel Umbauwohnungen fertiggestellt worden wie 1932. Die Zahl der leerstehenden Großwohnungen dürfte auf weniger als die Hälfte zurückgegangen sein.

An der Durchführung der Umbau- und Instandsetzungsarbeiten war vor allem das Bauhandwerk beteiligt. Die Belegung in den baumarktabhängigen Handwerkszweigen hat gerade in den letzten Monaten mehr und mehr zugenommen. Die Umsätze in den Einkaufsgenossenschaften der Maler waren im Januar und Februar ds. Js. rund zweieinhalbmal so hoch wie im Vorjahr. In den metall- und holzverarbeitenden Gewerben haben die Materialeinkäufe etwa den doppelten Umfang vom Frühjahr 1933 erreicht.

Die Aussichten für den weiteren Verlauf der Saison sind günstig. Man rechnet damit, bereits Ende Mai die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe vollständig beseitigt zu haben. Im Hochbau wirken sich gegenwärtig noch die Reichszuschüsse für Instandsetzungen und Umbauten sowie die Reichsbaudarlehen und die Reichsmittel für die Errichtung vorstädtischer Kleinsiedlungen aus. Der Kredit an die Bausparkassen (rd. 80 Mill. RM) beginnt erst jetzt wirksam zu werden. Für das laufende und kommende Jahr sind weitgehende steuerliche Erleichterungen für Neubauten sowie für Instandsetzungs- und Umbauarbeiten vorgesehen.

Dem Tiefbau verbürgen die aus dem bisherigen Arbeitsbeschaffungsprogramm noch verfügbaren Mittel einen Arbeitsvorrat, der größer ist als die Gesamtheit der bisher im Rahmen der Arbeitsbeschaffung fertiggestellten Tiefbauten. Die Durchführung des gigantischen Autobahnenprojektes wurde in den vergangenen Wochen an 22 Baustellen begonnen; rund zwei Drittel Mrd. RM sind für das Jahr 1934 zur Verausgabung bereit gestellt. 1500 km Autostraßen sind zum Bau freigegeben.

Baustoffindustrien

Mit dem Hoch- und Tiefbau haben sich auch die Baustoffindustrien stärker belebt. Die Lager des Baustoffhandels und der Baustoffproduzenten sind weitgehend geleert. Vielfach kann die Produktion die Nachfrage nur unter Einräumung verlängerter Lieferfristen befriedigen. Eine große Anzahl stillliegender Produktionsstätten ist wieder in Betrieb genommen worden. Vor allem hat sich der Auftragsbestand der Lieferanten des Tiefbaus ständig erhöht. Der Zementabsatz war im ersten Vierteljahr 1934 rund dreimal so hoch wie Anfang 1932; der Bau der Reichsautobahnen wird den Zementwerken neue Aufträge zuführen. Die Kapazitätsausnutzung der Pflasterstein- und Schotterwerke ist seit Anfang ds. Js. um rund zwei Drittel höher als 1933. Der Inlandsabsatz von Baumaschinen hat seit Jahren zum erstenmal wieder zugenommen. Auch in den Baustoffindustrien, die hauptsächlich für den Hochbau arbeiten, hat sich die Belegung mehr und mehr verbreitert. So war die Erzeugung von Eisenträgern im ersten Vierteljahr 1934 dreimal so hoch wie im Vorjahr. Die Beschäftigung in den Mauerziegeleien, die während des größeren Teils des vergangenen Jahres noch keine eindeutige Belegung zeigte, hat sich seit Anfang 1934 mehr als verdoppelt. Die Kapazitätsausnutzung der Dachziegeleien ist gegenüber 1933 um 67 v. H. gestiegen.

Die übrigen Investitionsgüterindustrien

Produktion und Beschäftigung der Investitionsgüterindustrien (ausschließlich Baugewerbe) haben seit dem Frühjahr 1933 kräftig zugenommen. Die Indexziffer der Investitionsgütererzeugung ist von März 1933 bis März 1934 um rund 57 v. H. gestiegen; um annähernd den gleichen Prozentsatz hat sich die Inlanderzeugung von Walzeisen, der wichtigste Maßstab für die Entwicklung der gesamten Investitionstätigkeit, erhöht. Im ganzen ist die volkswirtschaftliche Anlagentätigkeit gegenwärtig wieder annähernd so groß wie Ende 1930. Dabei hat einmal die durch staatliche Maßnahmen geförderte Entwicklung der Bautätigkeit mittelbar auf die Produktion der Investitionsgüterindustrien anregend gewirkt; ferner sind unmittelbar öffentliche Aufträge in erheblichem Umfang an diese Industriezweige geflossen.

Die Geschäftstätigkeit in den Investitionsgüterindustrien hatte sich während des Konjunkturabschwungs weitgehend auf das Auslandsgeschäft gestützt. Die Arbeitsbeschaffung hat dazu geführt, daß die Investitionsgüterindustrien nunmehr in erster Linie ihre Antriebskräfte wieder aus dem Inlandsgeschäft nehmen. Das Verhältnis von

Inlandsabsatz und Ausfuhr an Walzeisen, das im Durchschnitt des Jahres 1932 sich wie 70:30 verhielt, hat sich im Jahre 1933 zugunsten des Inlandsabsatzes auf 80:20 verschoben. Ein immer größerer Teil des Gesamtabsatzes von Eisen verbleibt gegenwärtig auch nach endgültiger Verarbeitung im Inland. Der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren Eisenausfuhr an der Erzeugung von Rohstahl und Gießerei-Rohreisen, der sich im Durchschnitt des Jahres 1931 auf 64 v. H. stellte, betrug im ersten Vierteljahr 1934 nur noch rund 20 v. H.; von der Gesamtzeugung bleiben also gegenwärtig rund 80 v. H. im Inland gegenüber nur 36 v. H. im Jahre 1931.

Im Gebiete der eisenschaffenden Industrie ist im Laufe des hinter uns liegenden Jahres, d. h. bis zum März 1934, bei der Roheisenherstellung eine Steigerung um 53 v. H., bei der Rohstoffherstellung eine solche von 64 v. H. zu verzeichnen; die Walzeisenerzeugung hat in der gleichen Zeit um 59 v. H. zugenommen. Bemerkenswert ist dabei, daß beim Walzeisen — im Gegensatz zu der Mehrzahl aller anderen Produktionsgebiete — die Entwicklung des Auslandsabsatzes mit der Steigerung des Inlandsabsatzes Schritt halten konnte, ja die letztere sogar noch etwas übertraf. Gleichzeitig hat allerdings auch die Einfuhr an Walzwerkzeugnissen zugenommen. Vergleicht man die aus Produktion + Einfuhr — Ausfuhr errechnete Walzeisenversorgung vom März 1933 mit der vom März 1934, so ergibt sich eine Zunahme von rund 56 v. H.

Zur Entwicklung der Investitionstätigkeit

Zeit	Produktion von Investitionsgütern, 1928 = 100	Inlandsversorgung mit Walzeisen, 1000 t	Inlandsbestellungen von Maschinen, 1928 = 100	Zahl der beschäftigten Arbeiter in den Investitionsgüterindustrien in v. H. der Arbeiterplatzkapazität
1933				
Januar ...	33,1	378	32,1	34,2
Februar ...	35,8	356	26,0	34,1
März ...	41,2	476	33,2	36,2
April ...	43,6	414	29,2	38,6
Mai ...	47,5	485	36,2	40,6
Juni ...	49,4	481	43,4	41,9
Juli ...	48,6	495	50,4	43,0
August ...	49,5	539	50,1	44,3
September ...	51,5	516	45,2	46,1
Oktober ...	56,5	546	45,3	47,0
November ...	55,8	554	51,0	47,5
Dezember ...	54,6	554	55,7	44,8
1934				
Januar ...	53,0	581	63,7	45,3
Februar ...	57,8	590	70,6	47,7
März ...	65,7	717	.	51,9

Daß die Selbsterhaltungskräfte der Privatwirtschaft stärker geworden sind, daß ferner Sekundärwirkungen der Arbeitsbeschaffung eingesetzt haben, wird vor allem deutlich aus der Zunahme der Maschinenbestellungen in solchen Branchen, die unmittelbar von der Arbeitsbeschaffung nicht erfaßt worden sind. Hier ist vor allem an die Textilmaschinenindustrie und an die Industrie der Nahrungsmittelmaschinen usw. zu denken. Die gesamten Inlandsbestellungen in der Maschinenindustrie stiegen im Verlauf des letzten Jahres um nicht viel weniger als das Dreifache.

Demgegenüber bleibt die Zunahme der Beschäftigung in der Eisen- und Stahlwarenindustrie (im vergangenen Jahr knapp 25 v. H.) beträchtlich zurück.

Für die Frage, wieweit die Investitionsgüterindustrien zu den Erfolgen der Arbeitsschlacht beigetragen haben, ist vor allem die Aufnahme von neuen Arbeitskräften entscheidend. Von März 1933 bis März 1934 sind von den Investitionsgüterindustrien allein rund 600000 Mann in den Produktionsprozeß wieder eingegliedert worden.

Kraftfahrzeugindustrie¹⁾

Am Aufschwung der deutschen Wirtschaft im vergangenen Jahr war die Kraftfahrzeugindustrie in vorderster Reihe beteiligt. Durch die großzügigen Maßnahmen der Reichsregierung (Steuerfreiheit für erstmalig zugelassene Personenkraft-Fahrzeuge, Ablösungsmöglichkeit der Steuer für gebrauchte Personenkraftwagen, Steuerfreiheit für Ersatzbeschaffungen u. a.) wurden Produktion und Absatz von Kraftfahrzeugen ganz besonders wirksam gefördert. Bereits im Jahre 1933 hatten sich der Umfang der Produktion und die Zahl der Zulassungen neuer

¹⁾ Vgl. auch die vom I. f. K. im Auftrag des Reichsverkehrsministeriums herausgegebene Broschüre „Parole: Motorisierung“ März 1934.

Wagen gegenüber dem Vorjahr etwa verdoppelt; rund 82000 neue Personenwagen und 11500 neue Lastkraftwagen sind in den Verkehr gestellt worden, gegen nur rund 41000 bzw. 7000 im Jahr 1932. Nachdem die saisonmäßige Einschränkung der Geschäftstätigkeit im Februar dieses Jahres beendet war, ist mit einer weiteren sowohl jahreszeitlichen als auch konjunkturellen Belebung zu rechnen. Im März sind je Arbeitstag über 80 v. H. mehr Personen- und Lastkraftwagen zugelassen

Kraftfahrzeugindustrie

Zeit	Kraftfahrzeugproduktion			Zulassungen von fabrikneuen	
	Gesamt	Personen-kraftwagen	Last-kraftwagen	Personen-kraft-	Last-
				wagen	wagen
arbeitstäglich; 1928 = 100			arbeitstäglich in Stück		
1933					
Januar.....	22,2	22,4	29,2	81,2	16,5
Februar....	28,1	30,3	28,8	91,5	18,5
März.....	39,3	44,1	36,1	179,1	26,7
April.....	53,9	62,5	39,8	320,6	37,1
Mai.....	67,8	80,6	45,2	378,6	47,6
Juni.....	74,3	90,3	46,5	382,8	46,0
Juli.....	63,3	77,8	42,0	371,4	43,3
August.....	55,8	67,9	40,0	336,7	43,5
September..	54,7	65,7	42,9	316,4	44,1
Oktober....	56,1	68,2	45,7	313,7	45,6
November...	46,3	55,4	41,9	233,4	42,9
Dezember...	46,1	51,2	50,6	230,5	42,9
1934					
Januar.....	51,1	55,6	56,5	198,3	40,8
Februar....	54,9	57,6	67,6	182,1	43,1
März.....	60,5	69,9	79,6	326,8	49,6

worden als im März 1933; die Kraftfahrzeugproduktion war um nahezu 70 v. H. höher als im März 1933.

Der günstige Verlauf der Automobilausstellung vom 8.—18. März dürfte den Absatz der Kraftfahrzeugwirtschaft auch in den kommenden Monaten noch anregen.

Hausrat- und Möbelindustrien

Seit Mitte 1933 wurden die Hausrat- und Möbelindustrien durch die Gewährung von Ehestandsdarlehen wirksam gefördert. Bis Ende März 1934 wurden Darlehen in Höhe von mehr als 120 Mill. RM ausgegeben; im neuen Rechnungsjahr 1934/35 sollen weitere 250000 Darlehen verteilt werden. In den Hausratindustrien sind gegenwärtig etwa ein Viertel mehr Arbeiter beschäftigt als vor einem Jahr, die Zahl der

Hausratindustrien

Zeit	Beschäftigung		Großhandelspreise	Einzelhandelsumsätze		
	Arbeiterplätze in v. H. der Arbeiterplatzkapazität	Arbeiterstunden in v. H. der Arbeiterstundenkapazität		Hausrat gesamt	Hausrat und Wohnbedarf insgesamt	Glas-, Porzellan-, Stein- gutwaren (Fachgeschäfte) ¹⁾
			1928 = 100			1931 = 100	1928 = 100
1933						
Januar...	38,7	29,8	62,6	40,9	61,2	36,7
Februar....	38,6	31,1	62,0	41,3	50,4	37,8
März.....	41,2	34,6	61,5	54,3	62,3	58,8
April.....	43,9	38,7	61,6	53,2	72,8	56,8
Mai.....	45,8	41,5	61,7	54,3	64,9	60,9
Juni.....	46,7	41,2	62,0	51,3	61,2	59,0
Juli.....	46,9	40,9	62,5	52,7	69,5	60,5
August...	47,6	41,8	62,6	54,3	74,4	60,5
September..	49,2	43,8	62,9	55,8	80,0	59,6
Oktober....	51,6	47,1	63,0	63,3	73,1	70,4
November...	53,2	49,7	62,9	63,0	73,4	67,2
Dezember...	52,8	47,9	62,8	74,2	194,9	66,7
1934						
Januar...	50,2	42,4	62,7	47,4	64,8	48,5
Februar....	50,3	43,0	63,0	55,5	59,7	54,3
März.....	51,4	45,4	62,9	.	.	.

¹⁾ Neue Berechnung.

geleisteten Arbeitsstunden hat sich in der gleichen Zeit um über 30 v. H. erhöht. Im Februar 1934 lagen die Hausratumsätze um über ein Drittel höher als im Februar 1933; seitdem dürften sie weiter gestiegen sein. Nach der saisonmäßigen Einschränkung der Geschäftstätigkeit im Dezember und Januar nehmen Produktion und Beschäftigung gegen-

wärtig wieder zu. Der Absatz ist der Produktionssteigerung zunächst nicht im gleichen Umfang gefolgt; dies mag teils auf Preiserhöhungen, die der Kaufkraft der Konsumenten noch nicht entsprechen, teils auf

Möbelindustrie

Zeit	Eheschließungen in 50 Großstädten, auf 1000 Einwohner und 1 Jahr berechnet (ohne Ortsfremde)	Beschäftigung ¹⁾	Möbelumsätze, Fachgeschäfte	Großhandelspreisindex für Möbel
		Möbelindustrie		
1928 = 100				
1933				
Januar.....	4,9	36,1	36,7	57,0
Februar....	7,3	37,8	37,8	56,4
März.....	7,2	41,3	58,8	55,7
April.....	11,2	45,5	56,8	55,8
Mai.....	9,7	50,4	60,9	55,9
Juni.....	10,6	54,2	59,0	55,9
Juli.....	10,1	56,4	60,5	55,9
August.....	10,9	59,0	60,5	56,1
September..	13,8	59,2	59,6	56,1
Oktober....	14,0	61,9	70,4	56,1
November...	12,3	63,0	67,2	55,9
Dezember...	15,7	62,5	66,7	55,8
1934				
Januar.....	8,1	62,2	48,5	56,1
Februar....	9,7	61,1	54,3	56,2
März.....	.	.	.	56,2

¹⁾ Beschäftigte am Monatsende; errechnet aus der Statistik des deutschen Holzarbeiterverbandes.

das spätere Einsetzen der Belebung von Einkommen und Verbrauch überhaupt zurückzuführen sein.

Eine saisonmäßige Belebung der Hausratproduktion steht zwar nicht unmittelbar bevor; bei steigendem Einkommen der Verbraucher und zusätzlicher Förderung des Absatzes durch den Staat dürfte sich ihre Lage aber konjunkturell weiter bessern.

Die Umsätze in den Möbelfachgeschäften waren im zweiten Halbjahr 1933 um 19,8 v. H. größer als in der gleichen Zeit 1932. Durchschnittlich waren von April bis Ende des vorigen Jahres beinahe 20 v. H. mehr Arbeiter bei der Erzeugung von Möbeln tätig als 1932.

Rundfunkindustrie

Die großzügige Werbung unter dem Motto: „Der Rundfunk gehört dem Volke“, in erster Linie aber die Schaffung des Volksempfängers V E 301 führten zu einer ungeahnten Belebung von Produktion und Absatz. Im Jahr 1933 wurden rund 50 v. H. mehr Empfangsapparate

Rundfunkindustrie

Zeit	Beschäftigung ¹⁾	Produktion		Absatz	
		von Empfangsapparaten ²⁾			
		gesamt	VE 301	gesamt	VE 301
Stück					
1933					
Januar...	37,0	47 430	.	54 004	.
Februar...	33,6	47 514	.	70 234	.
März.....	36,8	65 004	.	90 155	.
April.....	40,5	55 468	.	66 456	.
Mai.....	40,3	47 046	.	47 626	.
Juni.....	35,8	29 072	.	28 705	.
Juli.....	38,6	34 235	.	35 037	.
August...	48,3	87 001	28 658	75 851	22 062
September..	69,1	172 279	65 882	167 576	62 330
Oktober....	82,0	230 491	76 945	236 326	69 043
November...	94,9	314 812	86 558	302 308	82 487
Dezember...	93,2	341 410	117 914	335 402	123 434
1934					
Januar...	67,3	181 384	86 091	128 875	64 215
Februar....	46,7	107 889	44 301	85 715	39 834
März.....	³⁾ 38,2	84 722	28 482	87 467	42 322

¹⁾ In v. H. der Arbeiterplatzkapazität. — ²⁾ Nur Röhrenempfänger. — ³⁾ Vorläufig.

abgesetzt als im vorangegangenen Jahr; bisher (Ende März) konnten rund eine halbe Million Volksempfänger verkauft werden. Im Zusammenhang damit war es möglich, während der Hauptsaison in der Funkindustrie etwa 25 v. H. mehr Arbeiter zu beschäftigen als im vorangegangenen Jahr. Die unter Förderung der Regierung von Industrie und Handel durchgeführte Marktberingung wirkte sich ebenfalls günstig auf die weitere Entwicklung und Gesundung der deutschen Rundfunkwirtschaft aus.

Die übrigen Industrien

Hier erscheinen die Industriezweige, die von der Arbeitsbeschaffung nur mittelbar betroffen worden sind.

Textilwirtschaft

Die Textilwirtschaft hat wie die meisten Branchen der Verbrauchsgüterwirtschaft nicht unmittelbaren Anteil an der Arbeitsbeschaffung. Freilich haben die Hauss in Fahmentuchen vor einem Jahr, die Uniformierung und dergl. der Textilproduktion starke Impulse gegeben. Doch ist im ganzen erst dann eine — Dauer versprechende — Belegung in der Textilwirtschaft eingetreten, als das Einkommen und damit auch der Verbrauch vom Aufschwung erfaßt wurden. Die Umsätze des Textil- und Bekleidungs Einzelhandels nahmen erst in den letzten vier Monaten des vergangenen Jahres zu, und zwar zunächst nur wenig. Allmählich hat sich die Belegung stärker durchgesetzt; im Januar und Februar 1934 lagen die Umsätze wertmäßig um 11 v. H., mengenmäßig um rd. 10 v. H. über Vorjahreshöhe.

Textilwirtschaft

Zeit	Produktion und Beschäftigung			Außenhandel		Preise		
	Textilproduktion insgesamt in v. H. d. 1928=100 ¹⁾	Geleistete Arbeiterstunden in v. H. d. 1928=100	Rohstofflager, Mengen 1928=100	Rohstoffeinfuhr	Ausfuhr von Fertigwaren	Fertigwaren		Einzelhandel
						Großhandel	Einzelhandel	
				1 000 t		1913=100		
1933								
Januar	83,7	51,7	108,4	89,1	4,0	60,1	118,5	110,2
Febr.	82,1	51,8	115,9	72,9	4,5	59,5	117,6	109,7
März	83,2	51,8	117,3	70,2	4,9	59,9	116,4	109,2
April	84,2	52,6	115,0	67,8	4,5	61,1	115,8	108,8
Mai	83,1	54,8	110,7	69,2	4,2	64,7	117,0	108,6
Juni	90,0	54,2	127,0	81,2	3,9	67,9	118,1	109,0
Juli	94,7	56,3	132,1	84,0	4,5	70,8	120,0	109,4
Aug.	96,6	56,3	135,7	74,5	6,0	69,2	120,7	109,9
Sept.	97,3	57,0	127,5	68,3	6,9	67,0	121,2	110,9
Okt.	97,2	57,7	123,4	67,4	6,2	65,7	122,0	111,6
Nov.	96,6	58,3	121,2	67,8	6,0	65,7	122,3	112,2
Dez.	98,1	59,9	125,7	75,5	6,3	68,0	122,7	112,3
1934								
Jan.	²⁾ 90,2	59,2	120,8	87,4	5,4	71,9	123,2	113,0
Febr.	²⁾ 101,6	61,9	118,3	86,6	4,7	73,3	124,4	113,4
März	²⁾ 102,3	²⁾ 64,0	.	91,6	5,3	73,0	124,8	114,3

¹⁾ Gleitende Dreimonatsdurchschnitte. — ²⁾ Vorläufig.

Die Textilproduktion hat erheblich stärker zugenommen, da die Lager im vergangenen Jahr erhöht worden sind. Im Jahr 1933 wurden um fast 15 v. H. mehr Textilien erzeugt, als im Jahr vorher. Die Beschäftigung nahm 1933 nur um fast 10 v. H. zu; gleichzeitig wurde aber die Kurzarbeit abgebaut. Im ersten Vierteljahr 1934 hat die Belegung weiter angehalten. Die Produktion lag um rd. 22 v. H., die Beschäftigung um 19 v. H. über Vorjahreshöhe. Die Textilerzeugung hat damit einen Stand erreicht, der etwa dem Durchschnitt des Jahres 1928 entspricht.

An dieser Entwicklung haben die einzelnen Zweige der Textilindustrie sehr verschiedenen Anteil gehabt. Verhältnismäßig stark war die Belegung in der Leinenspinnerei, in der Baumwollindustrie; der Stand des konjunkturell günstigsten Jahres 1928 wurde hier teilweise bereits überschritten. In der Kammgarnspinnerei, in der Schwerweberei, in der Harthanf- und Juteindustrie, in der Strick- und Phantasiewirkwaren-Industrie wurde der Rückgang in der Krise zu 50—75 v. H. aufgeholt. Weniger stark war bisher die Belegung in der Leinenweberei, der Seidenweberei, in der Strumpfindustrie und in der Teppichweberei.

Leder- und Schuhindustrie

Von dem Rückschlag in Produktion und Beschäftigung um die Jahreswende 1932/33 hatte sich die Lederindustrie verhältnismäßig rasch erholt. Etwa vom März 1933 an nahm die Geschäftstätigkeit wieder zu. Bereits Mitte 1933 war der Stand vom Jahre 1931 etwa wieder erreicht. Der steigende Bedarf, besonders der großen Verbände an Berufs- und Marschschuhwerk, deutete auf zunehmende Absatzmöglichkeiten hin. Offenbar wurde aber damals die Kaufkraft der Verbraucher überschätzt; der Verbrauch hielt mit der Produktion nicht Schritt, die Läger stiegen an. Während z. B. die Lederproduktion im Durchschnitt der ersten neun Monate des Jahres 1933 um 8 v. H., die Marktversorgung mit Schuhen um 9 v. H. größer war als in der gleichen Zeit des Vorjahres, war der Schuhverbrauch der Menge nach

nur um 4,5 v. H. gewachsen. Seit Herbst 1933 stehen Produktion und Verbrauch wieder besser im Einklang. Es ist gelungen, die Läger zu vermindern. Die Verbrauchsbelegung hält weiter an; im März 1934 waren die Einzelhandelsumsätze in Schuhwaren um ein Drittel höher als vor einem Jahr. Die Kapazitätsausnutzung, gemessen an der Zahl

Leder- und Schuhindustrie

Zeit	Beschäftigte Arbeiter in v. H. der Arbeiterstundenkapazität in der Ledererzeugung	Schuhproduktion arbeits-tätig, 1928 = 100	Großhandelspreise		Einzelhandelsumsätze in Schuhwaren (Werte) ¹⁾ 1928 = 100	Mehrfuhr von Kalbfellen und Rindshäuten 1000 dz
			Ochsen- und Kuhhäute, gesalzen, Berlin	Kalbfelle gesalzen, Berlin		
1933						
Januar	55,9	76,2	0,20	0,28	48,4	77
Februar	54,0	83,3	0,21	0,28	35,0	67
März	52,5	93,3	0,20	0,26	50,2	55
April	54,6	92,7	0,21	0,27	68,0	67
Mai	59,0	108,7	0,24	0,33	65,3	94
Juni	64,6	90,7	0,30	0,46	69,1	101
Juli	59,6	75,5	0,30	0,46	51,9	127
August	59,8	97,8	0,28	0,39	57,6	111
Sept.	58,7	94,6	0,29	0,41	63,9	98
Oktober	59,8	99,4	0,27	0,40	69,7	67
November	60,1	101,5	0,23	0,36	61,5	68
Dezember	61,8	93,7	0,24	0,38	105,9	85
1934						
Januar	61,0	98,6	0,24	0,38	46,4	116
Februar	61,7	88,1	0,24	0,34	47,4 ²⁾	119
März	.	.	0,23	0,30	68,8 ²⁾	119

¹⁾ Spezialgeschäfte. — ²⁾ Vorläufig.

der geleisteten Arbeiterstunden, ist in der ledererzeugenden Industrie von September bis Februar um rd. 5 v. H. gestiegen.

Die Entwicklung der Lederindustrie in den nächsten Monaten wird durch die zu erwartende saisonübliche Belegung sowie durch die konjunkturelle Zunahme der Einkommen begünstigt.

Nahrungs- und Genußmittelindustrien

Im Laufe des letzten Jahres sind auch die Nahrungs- und Genußmittelindustrien in die konjunkturelle Belegung der Wirtschaft ein-

Nahrungs- und Genußmittelindustrien

Zeit	Produktionsindex ¹⁾ (Mengen) 1928 = 100	Beschäftigung		Preise	Einzelhandelsumsätze in Nahrungs- und Genußmitteln 1928 = 100	
		Arbeitsplätze in v. H. der Arbeiterplatzkapazität	Arbeiterstunden in v. H. der Arbeiterstundenkapazität		Reichsindexziffern für Ernährung 1913/14 = 100	Werte
				Mengen		
1933						
Januar	85,8	62,5	55,5	107,3	61,6	87,5
Februar	86,2	62,9	55,4	106,5	60,0	85,7
März	86,6	62,7	54,8	106,2	65,8	94,2
April	86,6	62,7	56,0	106,3	68,4	97,9
Mai	87,5	63,7	58,6	109,5	64,7	90,0
Juni	88,5	64,5	59,3	110,7	63,8	87,1
Juli	88,8	65,3	58,8	110,5	64,2	88,5
August	89,1	66,3	59,5	110,2	65,2	90,1
September	89,2	67,8	62,3	111,1	67,3	92,2
Oktober	90,0	69,5	64,5	112,3	65,9	89,4
November	91,0	70,1	65,6	113,4	66,0	88,6
Dezember	91,5	69,8	64,8	114,2	94,9	126,5
1934						
Januar	.	67,5	61,5	114,1	64,9	83,2 ²⁾
Februar	.	68,1	62,0	113,8	62,2 ²⁾	86,5
März	.	67,8	61,8	113,5	.	.

¹⁾ Saisonschwankungen ausgeschaltet. — ²⁾ Vorläufig.

bezogen worden. Die Kapazität der Betriebe wurde im März 1934 zu etwa 10 v. H. mehr ausgenutzt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Der Verbrauch, der von Konjunkturschwankungen verhältnismäßig wenig abhängig ist, hat erst in den letzten Monaten mit dem stärkeren Steigen der Einkommen zugenommen; im Februar war er, gemessen an den Einzelhandelsumsätzen — die allerdings nicht den gesamten Verbrauch darstellen — dem Werte nach rund 4 v. H. höher als vor einem Jahr, der Menge nach noch rund 3 v. H. niedriger.

Papierindustrie

Die Produktion der papiererzeugenden Industrie hat seit April vorigen Jahres unter geringen, jahreszeitlich bedingten Schwankungen zugenommen; verhältnismäßig günstig hat sich die Erzeugung

Papierindustrie

Zeit	Produktionsindex Gruppe Papier ¹⁾ 1928=100	Beschäftigungsgrad ²⁾		
		Papier-erzeugende Industrie	Papier-verarbeitende Industrie	Vervielfältigungs-gewerbe
1933				
Januar...	82,9	.	43,9	55,6
Februar ..	81,4	.	44,1	56,4
März	80,1	.	44,1	56,9
April	78,3	.	45,0	58,8
Mai	80,6	.	45,0	60,1
Juni	83,9	.	44,0	57,2
Juli	81,7	.	43,4	55,1
August ...	84,8	.	43,9	55,7
September	80,5	.	46,0	58,2
Oktober ..	87,8	.	50,9	59,1
November.	93,2	57,8	52,9	64,1
Dezember	90,6	60,2	53,5	60,2
1934				
Januar....	94,3	58,3	45,4	61,5
Februar ..	95,2	58,1	45,5	59,8
März ³⁾	58,4	46,7	64,4

¹⁾ Papier, Pappe, Zellstoff, Holzstoff. — ²⁾ Geleistete Arbeiterstunden in v. H. der Arbeiterstundenkapazität; nach der Industrieberichterstattung. — ³⁾ Vorläufig.

von Zellstoff und von Pappe entwickelt. Der Produktionsindex der gesamten papiererzeugenden Industrie (Papier, Pappe, Zellstoff, Holzstoff) erreichte im Februar einen Stand von 95,2 (1928 = 100). Damit wurden bis Anfang des laufenden Jahres etwa vier Fünftel des Produktionsrückgangs in der Krise wieder aufgeholt (Tiefstand August 1932: 74,1).

Die Erzeugnisse der papierverarbeitenden Industrie werden zwar in der Wirtschaft in weitestem Maße verwendet, der Bedarf danach ist aber verhältnismäßig nicht sehr dringlich und wirkt sich erst allmählich in größerer Nachfrage aus. Erst gegen Ende 1933 nahm deshalb die Beschäftigung stärker zu; im letzten Vierteljahr 1933 war sie um 9,2 v. H. höher als in der gleichen Zeit 1932. In einigen Branchen hat sich der sonst in die ersten Monate eines Jahres fallende saisonmäßige Rückgang der Beschäftigung im laufenden Jahr kaum bemerkbar gemacht, so in der Industrie der Briefumschläge und in der Geschäftsbücherindustrie. In der Tapetenindustrie nahm die Beschäftigung sogar im Januar noch beträchtlich zu.

Kraftstoffherzeugung

Wie stark die konjunkturelle Besserung auf der ganzen Linie fortschreitet, zeigt die Produktion von Kraftstoffen, die ja mit allen Wirtschaftszweigen und -gruppen absatzmäßig eng verflochten ist. Die aus dem Verbrauch an Kohle, Gas und Elektrizität errechnete Indexziffer der Energieversorgung (1928 = 100) ist von 74,1 im März 1933 auf 85,2 im März 1934, d. h. um etwa 15 v. H. gestiegen. Im einzelnen haben bei dieser Aufwärtsbewegung die von der Produktionswirtschaft abhängigen Industrien — der Steinkohlenbergbau, die Elektrizitätswerke und die Mineralölwirtschaft — stärker und schneller zugenommen als die mehr von der Verbrauchswirtschaft abhängigen Energiewirtschaftsgruppen wie der Braunkohlenbergbau und die Gaswirtschaft, die ihre Erzeugnisse überwiegend an die Haushaltungen absetzen.

Holzindustrie

Da das Holz fast bei jeder Arbeit in irgendeiner Form Verwendung findet, hat die Arbeitsbeschaffung von den verschiedensten Seiten Anforderungen an die holzbearbeitenden Industrien gestellt. Im Durchschnitt der Monate Mai 1933 bis Februar 1934 waren in diesen Industriezweigen 25,5 v. H. mehr Arbeiter beschäftigt als in der gleichen Zeit 1932/1933.

Holzindustrie

Zeit	Preise; 1928 = 100			Beschäftigungsgrad ³⁾	
	Rundholz, Kiefer ¹⁾	Schnittholz (Kiefer ²⁾)		Holzbe-arbeitende Industrie	Holzver-arbeitende Industrie
		Bau-ware	Tischler-ware		
1933					
Januar...	45,6	57,6	59,9	26,1	22,4
Februar ..	44,0	56,7	59,8	28,7	22,9
März	45,8	57,8	61,1	34,9	27,7
April	46,0	.	.	40,0	32,8
Mai	44,3	58,3	61,3	42,9	36,4
Juni	45,4	.	.	42,7	37,1
Juli	45,5	58,3	61,0	40,8	36,3
August ..	45,7	58,4	60,3	40,6	36,0
September	48,1	58,9	60,0	39,8	36,9
Oktober ..	50,1	59,8	61,1	38,5	39,4
November	53,8	61,1	61,9	39,4	41,7
Dezember	56,9	61,8	65,4	39,2	39,9
1934					
Januar...	63,5	65,1	71,7	39,8	35,5
Februar ..	63,7	68,6	74,3	44,7	36,5
März ⁴⁾ ...	62,7	.	.	49,8	39,1

¹⁾ Preußen. — ²⁾ Frei Waggon Berlin. — ³⁾ Geleistete Arbeiterstunden in v. H. der Arbeiterstundenkapazität. — ⁴⁾ Vorläufig.

Die Beschäftigung in der dem unmittelbaren Konsum näher stehenden Holzverarbeitenden Industrie hat sich je nach Art und Verwendung ihrer Erzeugnisse verschieden, insgesamt aber stetig aufwärts entwickelt. Im Durchschnitt konnten im zweiten Halbjahr 1933 etwa 25,0 v. H. mehr Arbeiter beschäftigt werden als im zweiten Halbjahr 1932.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 8, Unter den Linden 12/13; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455 — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Pilatuspool 4 — Versandort: Berlin — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Willy Bauer, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt G. m. b. H., Berlin N 65

— Hierzu drei Beilagen —

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		6.-11. März 1933	13.-18. März 1933	20.-25. März 1933	27. März bis 1. Apr. 1933	3.-8. April 1933	10.-15. April 1933	17.-22. April 1933	24.-29. April 1933	5.-10. März 1934	12.-17. März 1934	19.-24. März 1934	26.-31. März 1934	3.-7. April 1934	9.-14. April 1934	16.-21. April 1934	23.-28. April 1934
		10	11	12	13	14	15	16	17	10	11	12	13	14	15	16	17
1. Tätigkeitsgrad																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾	1 000	.	5935,5	.	5598,9	.	5529,5	.	5331,3	.	.	.	2798,3	.	.	.	.
darunter:																	
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung	"	.	857,4	.	686,4	.	579,6	.	530,1	.	.	.	249,5	.	.	.	.
i. d. Krisenunterstützung	"	.	1535,2	.	1479,4	.	1436,4	.	1408,8	.	.	.	910,9	.	.	.	.
Wohlfahrtserwerbslose	"	.	.	.	2401,0	.	.	.	2288,2	.	.	.	985,3	.	.	.	.
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾	"	.	.	2776,2	.	.	.	.	2697,6	.	.	2201,6	.	.	.	.	.
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	244,7	239,8	225,2	227,4	221,5	243,6	246,9	251,0	283,2	284,4	274,1	315,4	295,6	292,3	284,4	.
— in Deutsch-Oberschlesien	"	51,2	50,0	47,0	52,3	44,8	48,0	50,4	49,5	56,9	59,4	56,6	57,5	54,6	59,0	54,8	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier	"	43,7	42,2	41,6	40,9	40,4	39,8	39,7	41,6	51,2	50,6	50,5	50,9	47,7	50,5	52,7	.
Steinkohle, Großbritannien	"	780,0	766,6	730,5	675,5	744,7	773,0	573,9	746,7	826,6	810,6	817,0	801,0	686,5	833,2	.	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagengestellung der Reichsbahn	1 000	95,6	101,2	100,8	102,3	102,0	102,9	102,0	103,2	114,4	116,2	114,9	116,6	116,1	115,8	113,5	.
Kreditsicherheit, arbeitstäglich																	
Wechselproteste	Anzahl	228	191	220	139	201	137	271	219	143	95	118	53	131	124	120	.
Nach Mitteilungsstelle	1 000 RM	112	95	109	75	114	75	151	114	65	42	53	25	65	64	57	.
Vergleichsverfahren	Anzahl	9	8	7	11	7	5	4	6	4	3	1	3	3	3	3	3
Eröffnete Konkurse	"	20	18	14	18	18	16	13	16	11	9	10	11	8	11	9	9
Notenbanken⁴⁾																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	924	926	923	909	829	603	585	583	393	348	336	319	314	305	—	298
davon Reichsbank	"	850	852	849	836	755	530	512	510	319	274	262	245	241	232	—	225
Wechsel- und Lombardkredite	"	2837	2740	2701	3177	3081	3249	3093	3480	3082	3056	2990	3524	3197	3121	—	3013
davon Reichsbank	"	2688	2591	2554	3025	2932	3100	2946	3326	2942	2915	2847	3378	3053	2976	—	2870
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeit)	"	448	472	480	551	433	475	494	520	648	669	673	675	632	592	—	645
davon Reichsbank	"	336	355	362	443	322	360	372	406	519	535	541	547	502	460	—	509
Bundes-Reserve-Banken U. S. A.	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	1413,9	1232,3	670,9	545,1	436,2	428,5	414,3	385,0	58,6	54,9	51,4	52,6	47,5	43,3	40,5	40,3
Regierungssicherheiten	"	1880,8	1899,0	1864,4	1838,4	1837,4	1837,2	1837,1	1837,1	2431,9	2431,8	2431,9	2431,9	2437,8	2432,0	2430,3	2430,2
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf	Mill. RM	5318	5251	5136	5608	5474	5455	5194	5617	5321	5269	5181	5698	5417	5345	—	5161
davon Reichsbanknoten	"	3282	3255	3185	3510	3421	3410	3266	3529	3379	3348	3287	3666	3467	3421	—	3301
Postscheckverkehr (Lastschrift)	"	937	902	764	1106	1009	833	907	1122	1076	1040	949	1109	1023	1194	1088	.
Postscheckguthaben (Bestände)	"	426	407	415	433	464	494	460	433	500	479	480	534	572	524	508	.
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Debetzinsen ⁵⁾ der Stempel- und Kreditzinsen ⁶⁾ vereinigung	"	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Tagesgeld	"	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Monatsgeld	"	5,01	4,98	4,93	5,39	5,31	5,11	5,10	5,21	4,87	4,89	4,85	5,09	4,84	4,61	4,59	4,67
Monatsspar	"	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06
Privatdiskont	"	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88
Warenwechsel mit Bankgiro	"	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13
Rendite der 6% Pfandbriefe	"	7,13	6,04	6,69	6,81	6,84	6,81	6,82	6,90	6,51	6,50	6,53	6,52	6,52	6,52	6,56	6,58
Call money New York	"	.	4,13	3,08	3,00	2,25	1,33	1,00	1,00	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Privatdiskont London	"	0,72	0,62	0,52	0,53	0,63	0,63	0,56	0,54	0,97	0,91	0,88	0,92	0,97	0,97	0,97	0,94
Zürich	"	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Amsterdam	"	0,81	0,65	0,66	0,51	0,44	0,44	0,58	0,80	1,04	1,19	1,27	1,28	1,90	1,94	1,99	2,08
Effektenmarkt																	
Festverz. 6% Wertpapiere																	
Kursniveau, gesamt	v. H.	81,56	82,59	87,49	86,15	85,83	86,18	86,10	85,18	91,99	92,04	91,67	91,84	91,79	91,51	91,16	90,82
— Pfandbriefe	"	84,14	85,23	89,75	88,12	87,69	88,09	87,96	86,99	92,22	92,26	91,95	92,08	92,06	91,98	91,53	91,19
— Kommunal-Obligationen	"	74,83	75,66	82,11	81,39	80,61	80,80	80,89	80,05	89,60	89,71	89,28	86,54	89,34	88,87	88,43	87,95
— Öffentl. Anleihen	"	80,82	81,73	86,58	85,49	85,84	86,10	86,07	85,27	84,58	84,54	84,02	84,12	84,05	83,35	83,37	83,13
— Industrie-Obligationen	"	79,09	80,42	84,92	83,62	83,01	83,63	83,43	82,37	86,94	87,29	87,07	87,55	87,77	87,62	87,14	86,81
Aktienindex, gesamt = 100	"	68,3	70,8	74,1	72,2	72,0	72,0	72,8	74,3	77,1	77,4	77,2	76,0	76,1	75,6	74,6	74,1
— Bergbau u. Schwerindustrie	"	73,8	78,1	81,0	78,0	78,2	78,6	80,1	82,5	92,8	93,2	93,8	92,3	92,8	91,8	90,6	80,1
— Verarbeitende Industrie	"	60,6	63,7	67,3	65,5	65,2	65,3	66,3	68,0	71,6	71,9	71,7	70,4	70,7	70,2	69,2	68,8
— Handel und Verkehr	"	76,4	76,5	79,6	78,3	78,1	77,7	77,3	77,7	81,4	81,4	80,8	79,9	79,8	79,4	78,4	77,7
Devisenkurse in Berlin																	
New York	RM je \$	4,1567	4,1835	4,1944	4,1980	4,2095	4,2120	4,0080	3,8433	2,5150	2,5132	2,5085	2,5135	2,5068	2,5057	2,4997	2,4905
London	RM je £	14,64	14,49	14,40	14,37	14,40	14,37	14,72	14,54	12,74	12,79	12,79	12,81	12,93	12,93	12,87	12,79
Paris	RM je 100fr	16,62	16,55	16,49	16,49	16,54	16,59	16,72	16,68	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ⁷⁾	1913=100	53,0	53,2	52,9	52,6	52,9	53,2	53,6	54,1	59,5	60,0	60,1	60,7	61,3	62,0	62,4	62,7
Großhandelspreise (gesamt)	"	91,5	91,2	90,8	90,9	90,5	90,7	90,8	90,9	95,9	95,9	95,8	95,9	96,0	95,7	95,7	95,6
Agrarstoffe	"	83,7	82,4	81,6	82,1	81,2	81,8	82,1	81,9	91,0	90,8	90,5	90,5	91,3	90,2	90,2	90,0
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	87,0	87,3	87,2	87,2	86,8	87,0	86,9	87,4	90,4	90,5	90,5	90,9	90,4	90,5	90,5	90,5
darunter: Fertigwaren	"	111,7	111,6	111,5	111,4	111,3	111,4	111,3	111,3	114,6	114,6	114,7	114,6	114,6	114,6	114,7	114,7
darunter: Produktionsgüter	"	114,5	114,5	114,3	114,2	114,2	114,2	114,1	114,0	113,7	113,7	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8
Verbrauchsgüter	"	109,6	109,4	109,3	109,3	109,1	109,2	109,2	109,2	115,2	115,3	115,3	115,1	115,2	115,2	115,4	115,4
Großhandelsindex:																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	.	56,1	56,6	56,4	56,2	56,8	57,1	58,6	74,5	74,6	74,1	74,0	73,5	73,4	73,2	.
Großbritannien (Fin. Times)	1913=100	85,3	85,6	86,0	85,6	85,2	85,6	85,7	86,4	93,3	93,1	92,8	92,8	92,1	92,5	91,7	92,2
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., Berlin, prompt ⁸⁾	je 1000 kg	156,0	156,0	156,0	156,0	155,8	155,4	155,3	160,6	160,8	161,7	161,8	165,0	165,0	165,0	165,0	165,0
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	28,6	27,2	28,2	27,9	28,1	27,5	29,1	27,3	28,9	28,7	28,8	29,7	29,8			

2. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Berlin, den 3. Mai 1934

Nummer 17

Monatliche
Zahlen-
übersicht
März 1934

C

7. Jahrgang

Es enthalten: Übersicht A Angaben über Preise, Zinssätze, Effektenkurse, Notenbanken, Kreditbanken, Sparkassen, Emissionen, Kreditsicherheit, Reichsfinanzen, Löhne; Übersicht B Angaben über Außenhandel, Einzelhandel, Handwerk, Genossenschaften, Verkehr; Übersicht C Angaben über Produktion, Verbrauch; Übersicht D Angaben über Arbeitsmarkt, Beschäftigung; Übersicht E Angaben über das Ausland (erscheint vorläufig vierteljährlich). — Angaben für die Zeit seit 1924 vgl. „Konjunkturstatistisches Handbuch 1933“, herausgegeben vom I. f. K. (zu beziehen durch die Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Pilatuspool 4, für Abonnenten der Wochenberichte zum Vorzugspreis von RM 4,35; Ladenpreis RM 4,80).

Gegenstand	Einheit*)	1933												1934			
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	
Anzahl der Werkzeuge:		26	24	27	23	25	25	26	27	26	26	25	24	26	24	26	
Produktion (arbeitstäglich)																	
Indexziffer der gewerblichen Gütererzeugung, gesamt ¹⁾	1928 = 100	D	62,9	64,6	64,9	65,5	67,9	69,5	70,6	70,7	71,0	71,9	73,1	74,5	79,5	81,7	83,0
Produktionsgüter gesamt ¹⁾	"	"	53,1	55,0	55,0	54,3	56,8	57,8	58,6	59,0	59,7	61,9	64,4	66,1	71,7	75,4	77,4
—, Investitionsgüter	"	"	33,1	35,8	41,2	43,6	47,5	49,4	48,6	49,5	51,5	56,5	55,8	54,6	53,9	57,8	63,7
—, sonstige	"	"	80,8	79,5	76,3	76,4	77,1	79,8	77,7	78,9	79,5	84,8	92,0	94,3	90,4	91,8	91,7
Verbrauchsgüter gesamt ¹⁾	"	"	77,6	78,9	79,8	82,3	84,5	87,1	88,7	88,3	88,0	86,8	86,1	87,0	88,3	91,1	91,4
—, elastischer Bedarf	"	"	72,7	74,7	78,1	76,9	78,5	81,9	82,2	87,8	89,0	89,9	91,8	90,4	91,7	91,0	93,1
—, starrer Bedarf ²⁾	"	"	85,8	86,2	86,6	86,6	87,5	88,5	88,8	89,1	89,2	90,0	91,0	91,5	.	.	.
Industrieproduktion ohne Nahrungs- u. Genußmittel	"	"	56,0	57,5	60,3	61,1	63,6	66,1	65,3	67,7	69,1	73,0	74,9	74,5	73,6	75,6	79,9
Großeisen gesamt	1928 = 100	D	41,5	39,5	46,0	48,8	52,5	55,3	51,3	54,1	52,1	57,2	62,6	62,9	63,6	69,9	74,0
Roheisen ³⁾	1 000 t	"	13,0	12,1	13,7	12,5	13,4	14,1	14,2	15,3	14,6	15,9	17,0	17,2	17,5	19,6	21,0
1928 = 100	"	"	40,3	37,5	42,5	38,8	41,6	43,7	44,0	47,5	45,3	49,3	52,7	53,3	54,3	60,8	65,1
Rohstahl ⁴⁾	1 000 t	"	20,9	19,3	21,7	23,1	25,7	27,8	24,7	26,2	24,3	27,5	30,2	30,4	31,4	34,3	35,8
1928 = 100	"	"	44,1	40,8	45,8	48,8	54,3	58,7	52,2	55,3	51,3	58,1	63,8	64,2	66,3	72,4	75,6
Walzwerkserzeugnisse ⁴⁾	1 000 t	"	15,3	14,9	17,7	19,1	20,3	21,1	19,7	20,7	20,3	21,9	24,0	24,1	24,0	26,5	28,2
1928 = 100	"	"	40,6	39,5	46,9	50,6	53,8	55,9	52,2	54,9	53,8	58,1	63,6	63,9	63,6	70,2	74,8
Maschinen ⁷⁾	1928 = 100	D	31,0	34,2	35,4	39,4	38,9	42,9	45,6	47,6	49,1	43,9	42,9	52,4	41,9	49,6	.
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	22,2	28,1	39,3	53,9	67,8	74,3	63,3	55,8	54,7	56,1	46,3	46,1	51,1	54,9	66,5
Personenkraftwagen	"	"	22,4	30,3	44,1	62,5	80,6	90,3	77,8	67,9	65,7	68,2	55,4	51,2	55,6	57,6	69,9
Lastkraftwagen	"	"	29,2	28,8	36,1	39,8	45,2	46,5	42,0	40,0	42,9	45,7	41,9	50,6	67,6	79,6	.
Motorräder	"	"	12,6	17,4	22,0	32,4	37,8	36,1	24,1	20,7	19,7	14,6	10,8	17,6	24,5	27,8	35,4
Bauwirtschaft	1928 = 100	D	29,8	34,2	40,4	41,2	45,2	45,1	46,7	47,8	52,6	62,6	58,7	51,1	52,6	52,9	64,8
Städtische Bautätigkeit ⁸⁾	"	"	33,3	33,5	33,9	34,6	35,3	35,7	36,7	37,2	37,7	38,0	37,4	37,2	39,1	40,9	.
Baustoffe gesamt ¹⁾	"	"	34,0	44,2	50,4	52,1	46,7	44,1	43,2	46,7	50,1	54,1	51,8	53,8	63,9	82,7	.
Braunkalk	"	"	24,8	33,0	86,4	77,9	59,0	47,1	46,1	55,6	67,1	.	.	.	.	.	.
Zement ⁷⁾	"	"	11,2	24,4	47,8	54,5	63,0	55,7	57,0	52,8	61,0	56,8	50,8	16,2	32,7	54,3	85,0
NE-Metalle gesamt	1928 = 100	D	58,0	61,8	64,2	70,8	79,3	77,8	73,0	75,6	81,5	80,6	94,7	91,0	.	.	.
Kupfer (Raff. u. Elektr. ³⁾)	t	"	385	403	375	409	487	465	410	455	482	446	492	445	386	482	532
1928 = 100	"	"	137,3	143,7	133,7	145,9	173,7	165,8	146,2	162,3	171,9	159,1	175,5	158,7	137,7	171,9	189,7
Blei (Hüttenweichblei ³⁾)	t	"	318	282	311	312	333	297	315	292	320	334	376	360	336	342	.
1928 = 100	"	"	109,0	96,6	106,6	106,9	114,1	101,8	108,0	100,1	109,7	114,5	128,9	123,4	115,1	117,2	.
Zink (roh ³⁾)	t	"	126	128	130	129	132	136	141	146	149	147	153	148	153	162	170
1928 = 100	"	"	46,9	47,7	48,4	48,0	49,2	50,7	52,5	54,4	55,5	54,7	57,0	55,1	57,0	60,3	63,3
Metallwalzwerkserzeugnisse ⁹⁾	"	"	44,1	48,4	52,4	58,9	64,9	64,8	61,3	62,4	67,8	68,4	82,8	81,0	.	.	.
Kohle gesamt	1928 = 100	D	73,1	72,7	66,9	67,3	69,7	71,7	69,9	69,4	72,3	74,5	81,6	85,4	82,6	81,1	78,1
Steinkohle	1 000 t	"	362	366	340	342	349	356	350	346	360	377	408	418	413	407	399
1928 = 100	"	"	72,7	73,5	68,3	68,6	70,0	71,4	70,3	69,5	72,3	75,7	81,8	83,9	82,9	81,8	80,2
Koks ³⁾	1 000 t	"	56,9	57,6	54,6	51,4	54,4	56,9	57,5	57,9	56,8	57,6	57,8	61,5	63,5	64,7	63,3
1928 = 100	"	"	61,5	62,3	59,0	55,6	58,8	61,5	62,1	62,6	61,4	62,3	62,5	66,5	68,6	69,9	68,4
Steinkohlenbriketts	1 000 t	"	16,6	14,7	12,0	12,6	14,0	13,4	14,1	13,1	14,7	16,1	17,8	21,3	21,4	17,5	15,2
1928 = 100	"	"	103,5	91,6	74,8	78,6	87,3	83,5	87,9	81,7	91,6	100,4	111,0	132,8	133,4	109,1	94,8
Braunkohle	1 000 t	"	432	406	366	374	396	414	382	387	414	416	493	539	468	457	414
1928 = 100	"	"	79,6	74,9	67,4	69,0	73,1	76,3	70,3	71,4	76,3	76,7	90,9	99,3	86,2	84,2	76,2
Braunkohlenbriketts	1 000 t	"	98	95	82	87	98	108	96	96	103	93	113	123	108	104	92
1928 = 100	"	"	75,0	72,3	62,7	66,6	74,9	82,0	73,5	72,8	78,5	71,2	86,1	93,8	82,0	79,3	70,4
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	D	103,4	96,4	90,2	96,6	89,8	87,7	86,0	94,3	95,3	106,4	120,2	130,4	116,6	114,0	109,4
Gaserzeugung ³⁾	"	"	92,3	93,0	91,6	102,2	85,6	95,1	85,5	82,0	88,8	96,0	88,5	97,8	.	.	.
Erdölproduktion	"	"	249,7	231,7	270,6	247,3	257,4	248,4	271,0	294,6	299,9	310,4	304,2	299,6	293,0	265,5	306,9
Papier gesamt ¹⁰⁾	1928 = 100	D	82,9	81,4	80,1	78,3	80,6	83,9	81,7	84,8	80,5	87,8	93,2	90,6	94,3	.	.
Holzstoff	"	"	80,8	87,1	82,0	82,4	81,3	86,8	83,2	81,9	77,9	84,8	.	.	.	.	.
Zellstoff ³⁾	"	"	87,6	86,1	87,5	77,9	83,6	81,2	86,0	89,5	89,8	90,8	.	.	.	.	.
Rohpapier	"	"	83,5	80,5	77,9	78,2	79,8	84,8	80,6	85,0	78,3	88,3	92,7	90,9	93,4	.	.
Pappe	"	"	69,6	67,1	73,5	73,4	77,0	79,6	76,1	75,6	76,2	81,1	84,6	78,4	81,7	.	.
Kali (K ₂ O)	1 000 t	D	3,55	3,49	4,09	3,20	3,01	2,94	2,83	3,08	.	.	.	.	.	.	.
1928 = 100	"	"	64,3	63,2	74,0	57,9	54,4	53,2	51,2	55,7	64,6	60,8	65,7	66,3	.	.	.
Textilien gesamt ¹¹⁾	1928 = 100	D	83,7	82,1	83,2	84,2	83,1	90,0	94,7	96,6	97,3	97,2	96,6	98,1	99,2	101,6	102,3
Baumwollindustrie gesamt	"	"	90,7	92,7	95,4	93,5	88,4	102,5	101,5	109,7	108,2	106,2	107,4	102,8	109,8	.	.
Leinengarn	"	"	76,3	74,6	78,6	77,9	92,9	76,9	81,4	90,1	84,2	89,2	94,1	84,3	104,3	113,0	.
Hanfarn	"	"	53,8	56,8	55,9	61,6	62,1	88,6	94,0	72,5	67,4	65,6	76,0	78,8	66,9	66,5	69,1
Schuhe	1928 = 100	D	76,2	83,3	93,3	92,7	108,7	90,7	75,5	97,8	94,6	99,4	101,5	93,7	98,6	101,0	.
Haushaltporzellan	"	"	46,6	46,1	47,7	45,7	43,8	40,2	38,0	43,3	51,4	53,9	.	.	.	.	.
Pianos ⁷⁾	"	"	6,1	6,9	6,5	7,3	8,1	7,2	6,0	5,4	6,9	8,3	10,5	14,0	.	.	.
Bruttoproduktionswert der Industrie¹⁾	Mrd. RM	S	3,02	3,08	3,09	3,11	3,24	3,35	3,42	3,44	3,44	3,49	3,54	3,62	3,88	4,01	4,08
Verbrauch																	
Fleisch ¹²⁾	1 000 dz	VS	.	.	8071	.	.	7379	.	.	7451	.	8998	.	.	.	.
Zucker ¹³⁾	"	S	704														

	Einheit ^{f)}	1933												1934				
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März		
Ver. Staaten von Amerika																		
Beschäftigte in der verarb. Industrie ¹⁾	1923/25=100	D	59,4	59,4	56,6	57,7	60,6	64,8	70,1	73,3	74,3	74,0	72,0	72,0	72,0	75,0	.	
Produktion ²⁾ , gesamt	"	"	65	63	60	66	78	92	100	91	84	77	73	75	78	81	.	
—, Bergbau	"	"	73	79	81	72	78	84	90	91	87	81	81	85	88	91	.	
—, Verarbeitende Industrien	"	"	64	61	56	66	78	93	101	91	83	76	71	73	77	79	.	
Außenhandel, Generaleinfuhr	Mill. \$	S	96,0	83,7	94,9	88,4	106,9	122,2	143,0	154,9	146,7	150,9	128,0	133,0	128,5	132,9	132,0	
—, Spezialausfuhr	"	"	120,6	101,5	108,0	105,2	114,2	119,8	144,1	131,5	160,1	193,7	184,0	192,0	169,5	162,8	162,0	
Goldbestände, gesamt ³⁾	"	"	4553	4380	4282	4312	4315	4318	4320	4328	4324	4323	4323	4323	4323	4323	7182	7621
—, Bundesreservebanken ⁴⁾	"	"	3256	2952	3250	3416	3520	3543	3548	3588	3591	3591	3578	3571	3554	3572	4239	4239
Zahlungsmitteluml., insges. ⁵⁾	"	"	5645	6546	6320	6003	5812	5721	5630	5613	5650	5635	5742	5806	5289	5344	5347	.
Emissionen (o. Konversion) ⁶⁾	"	"	65	20	16	25	44	110	117	46	64	59	88	57	48	79	.	
davon Auslandsanleihen . . . . .	"	"	.	.	.	.	.	0	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Handelswechsel 4—6 Mon. ⁷⁾	% p. a.	D	1,38	1,38	3,03	2,66	2,10	1,94	1,75	1,75	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,28	
Aktienindex (421 Aktien) ⁸⁾	1926=100	"	49,1	44,9	43,2	47,5	62,9	74,9	80,4	75,1	74,8	69,5	69,1	70,4	75,6	80,5	75,1	
— v. H.	"	"	84,1	82,5	76,7	75,4	82,0	86,8	89,6	89,6	87,9	86,5	82,6	83,6	88,3	92,9	95,1	
Indeziff. d. Großhandelspr. ⁹⁾	1926=100	"	61,0	59,8	60,2	60,4	62,7	65,0	68,9	69,5	70,8	71,2	71,1	70,8	72,2	73,6	73,7	
— d. Lebenshaltungskosten ¹⁰⁾	1923=100	"	73,7	72,1	71,8	71,5	72,1	72,8	73,2	76,9	77,9	78,0	77,8	77,3	77,5	78,3	.	
Großbritannien																		
Arbeitslosigkeit ¹¹⁾	1000	E	2955	2915	2821	2737	2626	2498	2508	2459	2375	2335	2309	2263	2407	2343	.	
Produktion ¹²⁾ , gesamt	1924=100	VD	.	88,0	.	.	88,8	.	.	87,9	.	.	97,4	.	102,2	.		
—, Eisen- u. Stahlerzeugung u. -verarbeitung	"	"	.	50,7	.	.	58,6	.	.	59,7	.	.	66,2	.	75,6	.		
—, Textilindustrie ¹³⁾	"	"	.	108,2	.	.	102,7	.	.	107,3	.	.	119,5	.	120,4	.		
Außenhandel, Spezialeinfuhr	Mill. £	S	49,7	44,6	52,4	47,6	53,5	48,5	49,4	52,5	54,4	57,2	60,1	59,1	60,6	52,1	56,6	
—, Spezialausfuhr	"	"	29,2	27,9	32,6	26,4	30,8	28,5	29,8	31,0	32,2	34,1	34,4	30,4	31,6	30,1	33,1	
Bank v. England, Goldbestand	"	E	124,4	143,0	172,7	186,9	187,4	190,6	191,7	191,7	191,8	191,8	191,8	191,7	191,8	192,0	192,2	
—, Notenumlauf	"	"	8,3	8,56	8,67	8,72	8,74	8,75	8,77	8,74	8,71	8,69	8,70	8,70	8,67	8,67	8,79	
Emissionen ¹⁴⁾ , insgesamt	"	"	8,3	7,2	13,5	8,3	14,6	17,5	6,0	21,2	7,1	10,0	12,8	6,4	10,9	7,0	7,1	
Privatdiskont London	% p. a.	D	0,87	0,84	0,62	0,60	0,51	0,50	0,48	0,42	0,44	0,79	1,05	1,18	1,02	0,96	0,94	
Aktienindex ¹⁵⁾	1924=100	St	95	96	92	93	96	101	108	106	110	115	114	113	118	116	122	
Obligationenindex ¹⁶⁾	"	"	122,3	123,6	122,4	125,3	123,1	123,1	121,6	124,3	126,2	126,3	126,4	127,5	129,6	128,8	130,1	
Indeziff. d. Großhandelspr. ¹⁶⁾	1913=100	D	100,3	98,9	97,6	97,2	99,2	101,7	101,3	102,5	103,0	102,6	102,8	102,8	104,6	105,3	103,8	
— d. Lebenshaltungskosten ¹⁷⁾	1924=100	E	80,5	79,5	78,5	77,5	77,5	79,0	79,5	80,5	80,5	81,5	81,5	81,0	80,5	80,0	79,5	
Frankreich																		
Unterstützte Arbeitslose	1000	E	316,3	330,9	319,2	309,6	283,1	252,3	239,7	235,9	226,6	232,9	252,2	312,9	332,3	350,9	347,1	
Produktion, gesamt ¹⁸⁾	1913=100	D	100	103	105	107	109	111	112	111	110	108	107	106	106	106	106	
Außenhandel, Spezialeinfuhr	Mill. fr.	S	2550	2648	2605	2427	2465	2404	2221	2149	2132	2230	2289	2299	2303	2063	2291	
—, Spezialausfuhr	"	"	1509	1537	1518	1502	1479	1428	1471	1440	1585	1662	1683	1616	1512	1512	1489	
Bank v. Frankr., Goldbest. ¹⁹⁾	"	E	82167	81017	80409	80866	80951	81243	81976	82227	82095	81032	77822	77098	77055	73971	74613	
—, Notenumlauf	"	"	83314	83986	86096	84992	83267	84708	82853	81143	82994	81099	80368	82613	79474	81024	82833	
Emissionen der Aktiengesellschaften ²⁰⁾	"	"	459	238	71	896	215	87	234	383	596	142	114	162	95	946	34	
Privatdiskont	% p. a.	D	1,27	1,99	2,17	2,06	1,95	1,75	1,71	1,59	1,39	1,52	2,09	2,36	2,27	2,72	2,88	
Aktienindex (300 Aktien) ²¹⁾	1913=100	E	236	228	216	219	234	245	247	245	240	229	223	222	215	214	198	
Obligationenindex (36 Werte)	"	"	86,4	85,3	81,9	81,5	78,5	79,5	80,0	80,2	81,4	81,1	79,6	79,9	78,7	78,7	76,9	
Indeziff. der Großhandelspreise (126 Waren)	1913=100	"	411	404	390	387	383	403	401	397	397	397	403	407	405	400	394	
— d. Lebenshaltungsk. (Paris)	1.Hj. 1914=100	VD	.	523	.	.	516	.	.	516	.	.	526	.	.	.		
Italien																		
Vollarbeitslose ²²⁾	1000	E	1225,5	1229,4	1081,5	1025,8	1000,1	883,6	824,2	888,6	907,5	962,9	1066,2	1132,3	1158,4	1103,6	1056,8	
Produktion, Rohstahl (ohne Schweißstahl)	1000 t	S	127,5	124,9	152,5	141,0	159,4	163,2	157,8	138,3	157,7	165,1	156,3	139,9	143,3	139,0	161,6	
—, Roheisen (o. Legierungen)	"	"	41,7	36,5	44,9	45,8	47,1	45,5	45,6	41,2	40,9	42,2	39,7	46,0	44,1	38,8	40,9	
Außenhandel	Mill. Lire	"	666,8	604,4	654,4	604,8	592,1	587,9	504,6	530,7	582,5	588,4	577,9	587,9	643,3	688,6	678,4	
Spezialeinfuhr (o. Rep. Sachl.)	"	"	452,5	474,5	564,1	486,5	510,1	587,3	430,8	458,2	463,6	515,8	478,3	507,2	405,1	410,0	460,8	
Spezialausfuhr	"	"	134,3	130,8	131,7	130,7	129,9	130,2	133,2	132,5	133,0	131,7	131,2	132,4	130,6	127,08	129,63	
Notenumlauf ²³⁾	"	E	136,8	128,9	147,9	149,9	149,9	148,6	134,5	134,5	143,1	137,0	149,4	159,9	183,5	118,3	.	
Aktienemissionen	"	"	4,42	4,25	4,20	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,71	3,50	3,50	3,16	3,00	3,00	3,00	
Privatdiskont (Mailand)	% p. a.	D	53,4	51,1	50,8	50,7	52,3	52,8	51,3	53,3	55,4	55,9	58,8	58,7	60,7	62,4	62,7	
Aktienindex (35 Werte) ²⁴⁾	Dez. 1925=100	St	108,7	108,4	108,8	109,2	109,0	109,0	108,6	109,0	110,8	111,9	112,0	112,6	113,2	112,0	113,1	
Obligationenind. (14 Werte) ²⁴⁾	"	"	296	293	287	282	282	285	283	282	281	277	275	277	278	276	275	
Indeziff. d. Großhandelspr. ²⁵⁾	1913=100	D	296	293	287	282	282	285	283	282	281	277	275	277	278	276	275	
— der Lebenshaltungskosten (Mailand)	1.Hj. 1914=100	"	461	458	451	444	447	447	440	446	448	445	450	457	420	448	.	
Niederlande																		
Gesamtzahl der Arbeitslosen	1000	E	398,6	385,5	342,2	312,8	292,7	275,6	280,2	274,9	287,8	302,0	329,1	394,1	387,2	358,0	.	
Steinkohlenförderung ²⁶⁾	1000 t	S	1088	957	1137	994	1089	1028	1045	1071	1040	1058	1047	1020	1070	974	.	
Außenhand. (o. Gold u. Silber)	Mill. hfl.	"	95,0	85,7	99,1	89,6	97,3	96,7	104,3	105,5	111,0	109,0	109,2	108,0	100,0	82,0	81,5	
Spezialeinfuhr	"	"	57,7	54,8	65,0	54,4	61,2	62,5	56,3	61,9	73,7	62,7	63,2	52,0	56,0	51,0	51,4	
Spezialausfuhr . . . . .	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Notenbanken, Gold- und Devisenbestand	"	E	1100,9	1093,2	1021,5	1003,1	910,3	840,8	796,5	827,8	842,4	894,9	922,9	923,3	920,6	793,6	787,6	
Emissionen, insgesamt ²⁷⁾	"	"	55,3	11,4	1,3	10,6	0,2	0,8	0,2	0,2	2,7	172,5	3,2	1,8	6,0	.		
Privatdiskont	% p. a.	D	0,25	0,25	0,60	0,57	2,09	2,22	3,43	1,06	0,64	0,37	0,34	0,39	0,35	0,69	1,14	
Aktienindex ²⁸⁾	1921/25=100	"	36	34	32	32	35	39	39	37	35	32	31					